



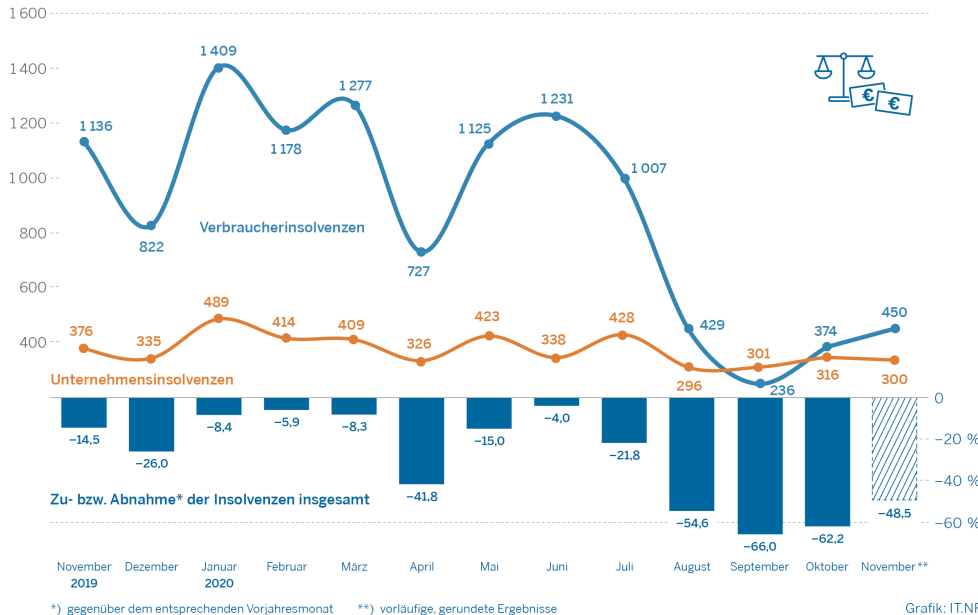
Mittwoch, 13. Januar 2021

NRW: Im November wurden 48,5 Prozent weniger Anträge auf Eröffnung von Insolvenzverfahren gestellt als im November 2019

Pressestelle
[0211 9449-6661](tel:021194496661)
pressestelle@it.nrw.de

Düsseldorf (IT.NRW). Im November 2020 wurden bei den Amtsgerichten in Nordrhein-Westfalen 950 Anträge auf Eröffnung von Insolvenzverfahren gestellt. Wie Information und Technik Nordrhein-Westfalen als Statistisches Landesamt anhand vorläufiger Ergebnisse mitteilt, waren das 48,5 Prozent weniger als im November 2019 (damals: 1 845 Verfahren). 300 der beantragten Insolvenzverfahren betrafen Unternehmen. Von diesen Unternehmensinsolvenzen waren zum Zeitpunkt der Antragstellung 1 540 Arbeitnehmer betroffen. Ferner stellten 450 Verbraucher (dazu zählen Arbeitnehmer, Rentner oder Erwerbslose) einen Insolvenzantrag; das waren 60,4 Prozent weniger als im November 2019 (damals: 1 136). Eine mögliche Ursache für diesen Rückgang könnte das Gesetz zur weiteren Verkürzung der Restschuldbefreiung sein. Die Statistiker vermuten, dass überschuldete Privatpersonen ihre Insolvenzanträge zurückgestellt haben. Außerdem beantragten 200 sonstige Antragsteller die Eröffnung eines Insolvenzverfahrens.

Beantragte Insolvenzverfahren in Nordrhein-Westfalen



Tabellarische Daten der Grafik

Beantragte Insolvenzverfahren in Nordrhein-Westfalen				
Monat	Insolvenzen insgesamt	Zu- bzw. Abnahme ^{*)} der Insolvenzen insgesamt	darunter	
			Unternehmensinsolvenzen	Verbraucherinsolvenzen
November 2019	1 845	-14,5 %	376	1 136

*) gegenüber dem entsprechenden Vorjahresmonat; **) vorläufige, gerundete Ergebnisse



Beantragte Insolvenzverfahren in Nordrhein-Westfalen				
Monat	Insolvenzen insgesamt	Zu- bzw. Abnahme ^{*)} der Insolvenzen insgesamt	darunter	
			Unternehmensinsolvenzen	Verbraucherinsolvenzen
Dezember 2019	1 428	-26,0 %	335	822
Januar 2020	2 271	-8,4 %	489	1 409
Februar 2020	1 914	-5,9 %	414	1 178
März 2020	2 036	-8,3 %	409	1 277
April 2020	1 308	-41,8 %	326	727
Mai 2020	1 941	-15,0 %	423	1 125
Juni 2020	1 927	-4,0 %	338	1 231
Juli 2020	1 779	-21,8 %	428	1 007
August 2020	942	-54,6 %	296	429
September 2020	688	-66,0 %	301	236
Oktober 2020	862	-62,2 %	316	374
November 2020 ^{**)}	950	-48,5 %	300	450

*) gegenüber dem entsprechenden Vorjahresmonat; **) vorläufige, gerundete Ergebnisse

Trotz des Shutdowns im Zusammenhang mit der Covid-19-Pandemie (und der damit verbundenen Wirtschaftskrise) lag die Zahl der beantragten Unternehmensinsolvenzverfahren im November 2020 unter dem Zwölfmonatsdurchschnitt des letzten Jahres (446 Verfahren). Das liegt u. a. daran, dass die Insolvenzantragspflicht für überschuldete Unternehmen bis Ende des Jahres 2020 ausgesetzt war; bei Zahlungsunfähigkeit war ein Insolvenzantrag im November 2020 wieder verpflichtend. Hinzu kommen die besonderen staatlichen Finanzhilfen für Unternehmen. Eine weitere Ursache ist laut den Statistikern, dass die Insolvenzen grundsätzlich aufgrund der regulären Bearbeitungszeit bei den zuständigen Insolvenzgerichten ein sogenannter „nachlaufender Konjunkturindikator“ sind. (IT.NRW)

(13 / 21) Düsseldorf, den 13. Januar 2021